

Modul 1

Extrafilm Lektion 1, Herzlichen Glückwunsch!

Marta: Hallo, Antonio!

Antonio: Ciao, Marta!

Marta: Ich gratuliere zum Jubiläum!

Antonio: Danke! Du bist ja heute gar nicht mit dem Fahrrad unterwegs.

Marta: Nein, mein Fahrrad ist kaputt. Die Bremsen funktionieren nicht.

Antonio: Oh ... wie wäre es mit zwei Kugeln Erdbeereis- wie immer?

Marta: Nein, danke. Heute zum Jubiläum probier` ich mal was Neues!

Antonio: Uuuuu! Was für eine Überraschung! Heute kein Erdbeereis!?

Marta: Richtig, Antonio, kein Erdbeereis. Heute Avocado-Kokos!

Marta: Danke ... und viel Spaß noch beim Feiern!

Antonio: Ciao, Marta!

Marta: Das Eiscafé Vittorio kenne ich seit meiner Kindheit. Und ich hab' schon immer am liebsten Erdbeereis gegessen. ... aber Avocado-Kokos ist auch gut!

Jonas: Antonio, Gratulation!

Antonio: Danke Jonas! Schön dich zu sehen! Geht es dir gut? Du warst lange nicht hier.

Jonas: Mir geht's super, danke! Ich hab' ein Praktikum im Krankenhaus gemacht. Da hatte ich echt wenig Zeit.

Antonio: Willst du immer noch Medizin studieren?

Jonas: Ja. Aber vorher möcht' ich `n Eis.

Antonio: Zwei Kugeln Schokolade?

Jonas: Genau, Antonio!

Antonio: Bitteschön!

Jonas: Dankeschön! Alles Gute, tschüs!

Antonio: Ciao!

Jonas: Ich habe früher hier im Eiscafé gearbeitet und jeden Tag Eis verkauft. Sehr viel Eis ... Aber auch sehr viel Eis gegessen...

Franz: Meinen Glückwunsch, lieber Antonio! Weißt du was? Ich jogge jetzt.

Antonio: Du? Wirklich Franz?!?

Franz: Ja, und ich habe schon drei Kilo abgenommen.

Antonio: Na, wunderbar! Was darf's sein? Vanille? Himbeer? Nuss?

Franz: Ja, genau, alle drei! Drei Kilo weniger-drei Kugeln zum Jubiläum.

Franz: Antonio und ich haben in der Schule nebeneinandergesessen. Bei den Deutsch-Hausaufgaben hab' ich ihm oft geholfen. Und er mir in Mathe. Ich war nämlich gar nicht schlecht in Deutsch.

Antonio: Bitteschön!

Franz: Danke, lieber Antonio! Wieviel bekommst du von mir?

Antonio: Nichts, Franz. Geschenkt, alter Freund. Mach's gut!

Franz: Du auch. Und danke!

Magazin 1, Film, Wo gehöre ich hin?

Ricard:

Wo gehöre ich hin?

Tja, ... in meinem Leben hat's diese Frage ein paarmal gegeben. ...

Und die Antwort war gar nicht so einfach für mich ...

Wo gehöre ich hin? ... Wo geht es mir gut? ...

Das kann ein Land sein, ... eine Region, ... eine Stadt ...

Das kann auch ein Beruf sein, ... Freunde, Familie, ...

Tja, ... fast alles kann Heimat sein, ... irgendwie ...

Das hab' ich lange nicht verstanden.

Aber, Moment! ... Ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt! ...

Mein Name ist Ricard. ... Ich komme aus Spanien.

Ich bin 1971 in Barcelona geboren.

Nach der Schule habe ich als Küchenhelfer angefangen ... da war ich sechzehn

... und nebenbei habe ich eine Ausbildung zum Koch gemacht. ...

Irgendwann hab' ich aber gemerkt:

Gastronomie ist doch nichts für mich.

Ein paar Jahre lang habe ich noch weitergearbeitet ... in einer Kantine ...

nebenbei habe ich aber schon Design studiert. ... Dann habe ich zuerst bei einer großen Tageszeitung in Barcelona

gearbeitet, später bei einer Werbeagentur und danach in der Marketingabteilung von einem Großunternehmen.

2001 hab` ich eine Frau aus Nürnberg kennengelernt ... und 2004 bin ich dann nach Deutschland gegangen. ... Das war gar nicht so einfach für mich, weil ich noch fast kein Deutsch konnte. ...

Jetzt arbeite ich schon seit vielen Jahren als Game-Designer. Das macht mir richtig Spaß, ... auch weil die Zusammenarbeit mit

meinen Kolleginnen und Kollegen total super ist. ... Hier in Nürnberg hatte ich zum ersten Mal das Gefühl: ... Super! ... Hier passt alles! ... Hier gehöre ich hin!
Naja, ... so ganz zufrieden war ich aber immer noch nicht, weil mir Katalonien doch gefehlt hat, irgendwie: ... Die Landschaft, ... das Meer, ... die Sonne ... und das Essen. ... Aber das Problem hab` ich nun auch gelöst: ... Seit ein paar Jahren habe ich nämlich zwei Plätze: Der eine ist in Nürnberg ... und der andere ... ist mein Ferienhaus am Meer ... in der Nähe von Tarragona. ...
Also: ... HIER gehöre ich hin und DORT gehöre ich auch hin. ... Ist doch super, oder?!

Modul 2

Extrafilm Lektion 6, Los geht's!

Joshua: Hey Carlos, gut siehst du aus!
Carlos: Hi Joshua, danke! Ich hab' extra eine Jogginghose gekauft für unser Lauftraining. Das hilft vielleicht! Was machen wir?
Joshua: Zuerst machen wir ein Warm-up!
Carlos: Boah, mir ist jetzt schon total warm!
Joshua: Ich meine unsere Muskeln. Die sollten wir aufwärmen! Wir gehen mal da rüber....

Joshua: Okay. Wir fangen mit ein paar Squats an!
Okay?
Carlos: Och ... Puh, muss das sein? Weißt du, meine Knie....
Joshua: Na komm, versuch es doch einmal... du musst ja nicht so tief gehen. Los geht's!

Carlos: Weißt du, ich finde, das reicht.
Joshua: Na komm, eine schaffst du noch, Carlos!
Carlos: Okay, fertig!
Joshua: Ja, das war doch schon sehr gut.
Carlos: Wenn du meinst ... Squats sind nich` so mein Ding.

Joshua: Na gut, jetzt laufen wir ein Stück, ganz langsam, ja?
Carlos: Ja, klar!
Joshua: Na, ist das gut so? Oder zu schnell?
Carlos: Nein, nein, kein Problem, ist prima so!
Joshua: Na komm! Komm schon!
Carlos: Ja, ja.
Joshua: Sehr gut!

Joshua: Hey, Carlos, was ist? Bin ich zu schnell?

Carlos: Nein, nein, schon gut, ich muss nur kurz mal Pause machen. Ist ja wirklich warm heute ...

Joshua: Hier, du solltest was trinken.
Carlos: Ja, das stimmt! Danke dir. Ich hab' heute fast nur Kaffee getrunken!
Joshua: Hm! Du weißt ja: Ein Erwachsener braucht zwei bis drei Liter Flüssigkeit am Tag! Und Kaffee
Carlos: ... gehört nicht dazu, ja ja, ich weiß! Du hast ja Recht!
Joshua: Geht's wieder? Wir laufen jetzt bis da drüben zu dem großen Baum. Und dann machen wir ein paar Push-ups ...
Carlos: Push-ups! Auf keinen Fall!

Joshua: Und Stopp! Hey, das war doch schon ganz gut!
Carlos: Hmm, geht so!

Joshua: So, und jetzt zum Abschluss noch zehn Push-ups, ja? Schau, so! Bei den Push-ups solltest du unbedingt
Carlos: Warte mal, Joshua: Ich hab' eine bessere Idee! Ich finde, du solltest unbedingt mal entspannen! Ich kenne da eine gute Übung aus meinem Yoga-Kurs: Wechselatmung! Kennst du das?
Joshua: Nein!

Carlos: Setz dich mal neben mich! Schneidersitz! Die Wechselatmung ist gut für Herz und Kreislauf ... und entspannt sehr!
Joshua: Wenn du meinst! ... Wow, du bist ja beweglich! Du machst Yoga?
Carlos: Jaja, schon lange. Also: zuerst hältst du mit dem Daumen das Nasenloch hier zu und mit dem kleinen Finger wechselst du ...
Carlos: Na, wie geht's dir?
Joshua: Hmpf ...
Carlos: Komm, jetzt gehen wir noch in den Biergarten!

Magazin 2, Film, Was ändern!

Carla:
Ich rauche jetzt seit mehr als zehn Jahren ... so fünfzehn bis zwanzig Zigaretten am Tag. ... Und seit einem Jahr ungefähr, denke ich immer öfter: Warum MACHST du das eigentlich? ... Es ist ziemlich teuer und sehr ungesund, deshalb solltest du endlich damit aufhören!

Und ich hab's dann auch zweimal versucht!
... „Jetzt ist aber Schluss!“, hab' ich gesagt ...
und all meine Zigaretten in den Müll
geworfen.

Aber nach zwei oder drei Tagen hab' ich
wieder neue gekauft. ... Tja, ich hab's leider
nicht geschafft, weil ich zu schwach war ...

Im Moment mach ich meinen dritten
Versuch. ... Und ... Tatata-taaam! ...

Ich rauche schon seit über EINEM Monat
nicht mehr! ...

Ist das nicht cool? ... So lange hab' ich's
noch nie geschafft, deshalb denke ich:
Diesmal könnte es wirklich klappen! ...

Aach, ... das wäre echt super! ... Also: Drückt
mir die Daumen, Leute!

Herbert:

Läuft das schon? ... Soll ich ... soll ich was
sagen? ... Aha, okay! ...

Mein Name ist Herbert Hauke. ... Ich bin
fünfundsiebzig und würde gerne in meinem
Leben noch einmal etwas ganz Neues
machen. ...

Ich liebe Musik, deshalb würde ich gerne in
einem Chor mitsingen ... Das hab' ich neulich
meinem Enkel Benno erzählt, da hat er
gelacht:

„Was, Opa? ... Du und singen? ... Also ich
würde an deiner Stelle erst mal
Gesangsunterricht nehmen!“

Also so ein Quatsch! Singen kann doch
schließlich jeder!

Ein Vogel wollte Hochzeit halten in dem
grünen Walde. Fidirallala, fidirallala,
fidirallalalala.

Anna:

Das ist Kurti! ... Kurti ist sooo süß! ... Kurti
und ich, ... wir lieben uns sehr, sehr, sehr, ...
deshalb sind wir ja auch vor zwei Monaten
zusammengezogen. ...

Aber das war ein Fehler, ... denn die Liebe,
das ist das Eine ... und zusammen wohnen
ist das Andere!

Tja, deshalb leben wir jetzt wieder getrennt.
... Ja, weil wir unbedingt zusammenbleiben
wollen! ...

Ha, das klingt komisch, gell?! ...

Aber mal ehrlich: ... So ist doch das Leben!
... Man kann was ändern, ... und wenn's
dann nicht funktioniert, dann sollte man die
Änderung auch wieder ändern! ... Oder?
Haaach, Kurti!

Modul 3

Extrafilm Lektion 9, Berit und Simon

Berit: Simon hat einen Mitbewohner gesucht.
Oder eine Mitbewohnerin. Und wer hat
eine Wohnung gesucht?

Simon: Berit! Ich habe Berit sofort sympathisch
gefunden und sie mich auch. Und seit
zwei Monaten leben wir nun gemeinsam
in dieser Wohnung.

Berit: Das Zusammenleben macht total Spaß.
Besonders lustig finde ich Simons
Gewohnheiten. Und du meine, stimmt's?

Simon: Welche Gewohnheiten denn?

Berit: Na, zum Beispiel ... Wenn du nach Hause
kommst. Was machst du zuerst?

Simon: Ahhh! Na klar! Immer wenn ich nach
Hause komme, dann mach' ich meine
Hosentaschen leer.

Simon: Haha! Das findest du witzig! Weißt du
was ICH witzig finde?

Berit: Was denn?

Simon: Du singst! Morgens, mittags und abends!

Berit: Echt?

Berit: Und du bist ein Sammler. Wo findest du
immer diese Sachen?

Simon: Überall. Du musst nur die Augen
aufmachen.

Berit: Was machst du mit den Sachen?

Simon: Manche brauche ich noch, andere
gefallen mir einfach.

Berit: Du findest sie schön?

Simon: Ja, klar. Manche erzählen auch eine
Geschichte. Der Schlüssel zum Beispiel.
Der könnte von dir erzählen.

Berit: Oh nöö! Mein Schlüssel...

Berit: Du meinst, das passiert mir öfter?

Berit: Warum lachst du?

Simon: Ja, das passiert dir öfter. Und ich mag,
dass du immer so viel fragst.

Berit: Ach so. Frag' ich immer so viel?

Simon: Ja, so wie jetzt!

Berit: Stimmt ...

Berit: Aber besonders typisch für dich, Simon,
ist ...

Simon: Jaaaa ...?
Berit: Du isst immer.

Magazin 3, Film, Auf der Wiese sitzen ist langweilig.

Mann 1: Auf der Wiese sitzen ist langweilig!
Mann 2: Na gut, dann stehen wir eben auf!
Mann 1: Auf der Wiese stehen ist auch langweilig!
Mann 2: Okay, dann machen wir halt was Anderes.
Mann 1: Was denn?
Mann 2: Ich hab' 'ne Idee ...

Mann 2: Los, jetzt gehen wir da auf die Mauer!
Mann 1: Wäääh, ... auf der Mauer stehen ist auch langweilig.
Mann 2: Nein! Wir tanzen! ... Auf der Mauer tanzen ist lustig.
Mann 1: Na, wenn du meinst ...
Mann 1: Hey! ... Jetzt hab' ich auch eine Idee.
Mann 2: Echt?
Mann 1: Ja! Komm mit! ...

Mann 1: Jetzt laufen wir dort unter die Brücke.
Mann 2: Was?
Mann 1: Wir laufen unter die Brücke und unter der Brücke rufen wir „Hallooooo!“
Mann 2: Haha! ... Okay!
Beide: Eins ... zwei ... drei ... LOS!
Beide: Hallo! ... Haaa-llooh! ... Hallihallo! ...
Mann 2: Hey, super, ... jetzt hab' ich schon wieder 'ne Idee! ...
Mann 1: Hey! ... Nicht so schnell, du Spinner! ... Warte!

Mann 1: Eine Hecke?
Mann 2: Eine Hecke! ... Du gehst jetzt da links vor die Hecke ... und ich gehe rechts hinter die Hecke.
Mann 1: Ja, und? ... Was machen wir jetzt?
Mann 2: Dann hüpfen wir los wie zwei Kängurus.
Mann 1: Ahh! ... Zuerst hüpfst du hinter der Hecke und ich hüpfte vor der Hecke ...
Mann 2: Genau! ... Und dann bist du hinter der Hecke und ich vor der Hecke ...

Mann 1: Hey! ... Jetzt hab' ICH noch 'ne Idee! ...
Mann 2: Und was jetzt?
Mann 1: Jetzt gehen wir zwischen die Bäume ... ich hier vorne und du da hinten ...
Mann 2: Und wie geht's weiter?
Mann 1: Ganz einfach! ... Jetzt laufen wir zwischen den Bäumen hin und her. ... Ich hier vorne ... und du da hinten.

Mann 2: Okay! ... Eins, ... zwei, ... drei!!! ...

Mann 1: Weißt du was? ...
Mann 2: Hmm? ...
Mann 1: Jetzt hab' ich Lust auf ein Eis! ... Du auch?
Mann 2: Au jaaaa! ...

Modul 4
Extrafilm Lektion 10, In der Stadt unterwegs

Nadine: U-Bahn fahren, das bedeutet oft Stress. Viele Menschen. Kein freier Sitzplatz. Heute ist es anders. Wir haben Glück. Die U-Bahn ist nicht voll. Aber... Lukas will zu Mama. Juhu. Der Spielplatz ist nicht mehr weit. An der nächsten Station steigen wir aus.

Nadja: Ich bin gern draußen. Am liebsten bin ich mit dem Fahrrad unterwegs. Das macht mir total Spaß. Ich fahre jeden Tag zur Uni. Egal bei welchem Wetter. Nur der Verkehr nervt. Puh! Manchmal ist das ganz schön gefährlich.

Katrin: Im Pflegedienst brauche ich das Auto jeden Tag. Mit dem Auto bin ich flexibel. Das heißt aber auch, ich muss jeden Tag einen Parkplatz suchen. Upps ... Ich bin spät dran. Die erste Patientin hat mich schon erwartet.

Pablo: Ich brauche einfach Bewegung. Deshalb gehe ich jeden Tag zu Fuß, auch zur Arbeit. Besser gesagt: Ich laufe. Denn so mache ich auch Sport. Ich sitze viel am Schreibtisch, im Büro. Die frische Luft tut gut. Das entspannt mich einfach und ich bekomme den Kopf frei.

Nadine: Herrlich auf dem Spielplatz! Lukas ist glücklich. Wir fahren wieder nach Hause und haben wieder Glück. Es ist nicht viel los. Das war ein schöner Spielplatz-Tag.

Nadja: Endlich zu Hause! Morgen wieder mit dem Fahrrad! Ich freu mich schon!

Katrin: Die Patienten sind froh, wenn ich da bin. Sie sind dankbar. Von einem Patienten zum nächsten ... Hey, es ist Grün!

Pablo: Ich höre gern Musik, da fühle ich mich leicht. Musik und Bewegung, das ist Inspiration für mich!

Magazin 4, Film, Sachsen? Cool!

Hanna:

Hallo! Ich heiÙe Hanna und studiere „Film“
und „Motion Design“.

Das ist meine Freundin Alina. Alina ist
Erzieherin in einer Kindertagesstätte.

Und das ist mein Partner Tommy.

Er hat gerade seinen Master in Chemie
gemacht.

Tommy liebt Skaten.

Alina skatet auch sehr gern.

Meine Idee war: Wir mieten ein Wohnmobil
und fahren einfach los, ... irgendwohin, wo
wir alle drei noch nie waren.

Naja, ... und so sind wir dann auf Sachsen
gekommen. ...

Das Bundesland Sachsen liegt im Osten von
Deutschland, an der Grenze zu Tschechien
und Polen. ...

Es ist wunderschön dort. ... Nur mit dem
Wetter hatten wir ein bisschen Pech ... Aber
unsere kleine Reise war trotzdem super! ...
Und nun: Seht selbst! ... Viel SpaÙ dabei!